

# Die besten Abwehrreihen der Liga werden ihrem Ruf gerecht

**Bezirksliga Ost** Wissen und Neitersen trennen sich vor 250 Zuschauern mit einem torlosem Remis

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Birk

■ **Wissen.** Ein Torfestival war sicherlich schon vor der Partie zwischen dem Tabellenführer der Fußball-Bezirksliga Ost, der SG Neitersen/Altenkirchen, und dem VfB Wissen nicht zu erwarten. Beide Mannschaften stellen mit jeweils

15 Gegentoren die besten Abwehrreihen der Liga. Dass in der Begegnung am Ende gar keine Tore fielen, war sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass nicht im Wissener Dr. Grosse-Sieg-Stadion, sondern auf dem daneben liegenden Hartplatz gespielt wurde. Entsprechend waren fußballerische Höhepunkte während der 90 Minuten Mangelware.

„Insgesamt war das von uns aus dem Spiel heraus zu wenig. Die Mannschaft, die das erste Tor schießt, gewinnt wahrscheinlich auch. Nach dem Spielverlauf ist der Punkt für Wissen sicherlich verdient“, resümierte SG-Trainer Cor-

nel Hirt. Ähnlich fiel das Fazit seines Gegenübers Wolfgang Leidig aus. „Beide Teams kennen sich gut und wissen um die Stärken des Gegners. Keiner wollte den entscheidenden Fehler machen. Unter dem Strich ist der Punkt gegen den Tabellenführer verdient, mehr war aber auch heute nicht drin. Dafür fehlte nach vorne die entscheidende Durchschlagskraft“, sagte er.

Die Hausherren kamen zunächst besser in die Zweikämpfe und waren dadurch optisch überlegen. Die erste der insgesamt wenigen Tormöglichkeiten hatte dann auch der VfB zu verzeichnen. Nach einem Freistoß konnte die SG-Hinter-

mannschaft nicht entscheidend klären, der Ball landete vor den Füßen von Wissens Kapitän Dennis Kohl. Seinen Schuss klärte Sebastian Weßler vor der Linie (18.). Auf der anderen Seite zielte Stefan Peters per Volleyabnahme ein wenig zu weit rechts (20.).

**VfB Wissen - SG Neitersen/Altenkirchen**

**0:0**

**Wissen:** Scherreiks - Ferfort, Land, Weitershagen, Ebach - Schulz, Kohl - Girresser (67. Ceylan), Cakatey (88. Brenner), Lichtenfeld (67. Brocca) - Schnell.

**Neitersen/Altenkirchen:** Humberg

Kurz vor dem Seitenwechsel hatten die Gäste noch zwei gute Möglichkeiten nach Standards. Nach einem Eckball konnte Marvin Scherreiks den Drehschuss von Florian vom Dorf noch aus dem Winkel fischen (38.) und auch den direkt auf das Tor gezogenen Frei-

stoß von Nico Hees wehrte der VfB-Torwart ab (45.).

Nach der Halbzeit übernahmen die Gäste das Kommando und beschäftigten den VfB mehr und mehr in der eigenen Hälfte. Trotz der Überlegenheit und einigen Standardsituationen fehlte der SG aber auch die ganz klare Chance, um in Führung zu gehen. Wissen konnte selbst kaum noch für Entlastung nach vorne sorgen, verteidigte den Punkt aber erfolgreich.

Am kommenden Mittwoch steht Wissen schon wieder im Kampf um drei Punkte auf dem Platz. In Langenbach wird die Partie gegen die SG Weitfeld nachgeholt.

# Weitfeld dreht Partie in Unterzahl

**Bezirksliga Ost** Nach Rot gegen Ermert treffen Kleinhenz und Lopata zum 2:1-Auswärtssieg

Von unserem Reporter Andreas Hundhammer

■ **Hundsangen.** Egid Hannappel war nach dem Abpfiff bedient. Seine SG Hundsangen/Obererbach hatte soeben ihr Bezirksliga-Heimspiel gegen die SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen mit 1:2 (0:0) verloren. In Anbetracht der unterschiedlichen Ausgangslage beider Mannschaften zwar keine Schande, doch hatte es die Hannappel-Elf fertig gebracht, eine 1:0-Führung mit einem Mann mehr auf dem Feld noch zu verspielen und am Ende gar komplett leer auszugehen. „Man hat zu keiner Zeit gemerkt, dass wir einer mehr waren“, erbot sich Hannappel hinterher.

Und die Zeit der Hundsangener Überzahl war nicht gerade knapp bemessen. Gerade mal fünf Minuten waren gespielt, da zog Weitfelds Innenverteidiger Martin Ermert im Strafraum die Notbremse und wurde von Schiedsrichter Michel Lehmann folgerichtig mit Rot vom Platz gestellt. Somit verblieben den Einheimischen 85 Minuten, in denen sie ihre zahlenmäßige Überlegenheit hätten ausspielen können. Doch davon war nichts zu sehen. Nachdem der gefoulte Yuta Miyamoto selbst zum Strafstoß angetreten und kläglich an Sören Trippler gescheitert war (6.), fanden die Gastgeber gegen die fortan mit zwei Viererketten und Kevin Lopata als einziger Spitze agierenden Weitfelder kaum ein Mittel. Stattdessen bekamen die rund 80 Zuschauer ein Fehlpasfestival vom Feinsten geboten, woran sicherlich auch der holprige Rasen entscheidenden Anteil hatte.

Am fußballerisch schwachen Niveau änderte sich zwar auch nach dem Seitenwechsel nichts, doch immerhin passierte nun vor den Toren etwas. So ließ der erste Treffer nicht lange auf sich warten. Über die Stationen Daniel Hannappel und Fabian Steinebach kam der



Die SG Hundsangen/Obererbach (links Marco Poppe, hier mit Dominik Neitzert) ging zwar in Führung, musste sich in einer turbulenten Partie aber der SG Weitfeld mit 1:2 geschlagen geben.

Foto: Michelle Saal

Ball zu Hundsangens Winterneuzugang Toru Kawabata, der zum 1:0 einschob (54.) und damit beste Voraussetzungen für den Heimsieg schaffte. Doch daraus wurde nichts. Die Weitfelder kämpften sich zu-

rück in die Begegnung und kamen in der 69. Minute zum Ausgleich. Kevin Lopata bediente mit einem geschickten Heber Michael Kleinhenz, der zum 1:1 einnetzte. Und damit nicht genug. Im Anschluss an

die Riesenchance zur erneuten Führung für Hundsangen durch Wataru Yoshimura ließen sich die Hausherren auskontern und gerieten gar in Rückstand – Kevin Lopata traf zum 1:2 (83.).

Daran änderte sich bis zum Schlusspfiff nichts mehr, auch wenn sich beiden Mannschaften jeweils noch einmal die Gelegenheit zum Torenschießen bot. So verschoss Kleinhenz einen Foulelfmeter (86.), und Yoshimura vergab aus kurzer Distanz (88.). Ob der furiosen Schlussminuten musste Weitfelds Trainer Jörg Mockenhaupt erst einmal durchschnaufen, um dann seiner Truppe ein Kompliment auszusprechen: „Einfach klasse, wie sich die Jungs hier in Unterzahl präsentiert haben. Der Sieg für uns ist deshalb auch nicht unverdient.“

**SG Hundsangen/Obererbach - SG Weitfeld-L./Fr./N. 1:2 (0:0)**

**Hundsangen:** Schmitt - Yanagisawa (80. Melbaum), D. Hannappel, Wörner, Poppe - T. Steinebach (90. Wagenbach), N. Steinebach - F. Steinebach, Kawabata, Yoshimura - Miyamoto.

**Weitfeld:** Trippler - Ross, Aguilar, Ermert, Blazek - N. Weisang (70. Weller), S. Kempf - Neitzert (59. Lohmar), Kleinhenz, F. Kempf (48. Penk) - Lopata.

**Schiedsrichter:** Michel Lehmann

(Hahnstätten).

**Zuschauer:** 80.

**Tore:** 1:0 Toru Kawabata (54.), 1:1 Michael Kleinhenz (69.), 1:2 Kevin Lopata (83.).

**Besonderheiten:** Rote Karte gegen Martin Ermert (Weitfeld, 5.) wegen Notbremse; Weitfeld Sören Trippler hält Foulelfmeter von Yuta Miyamoto (6.); Hundsangens Leon Schmitt hält Foulelfmeter von Michael Kleinhenz (86.).

# Montabaur meldet sich mit Sieg über Ellingen zurück

**Bezirksliga Ost** Ein Elfmeter von Aoi Isami entscheidet die Partie vor 70 Zuschauern im Mons-Tabor-Stadion

Von unserem Mitarbeiter Peter Armittter

■ **Montabaur.** Es gibt sie also doch, die zwei Gesichter des TuS Montabaur. Nach der peinlichen Niederlage gegen Linz am vergangenen Spieltag ließ die Mannschaft von Trainer Benedikt Lauer die wenigen TuS-Fans unter den 70 Zuschauern endlich wieder jubeln: Begünstigt durch einen wenig überzeugenden Auftritt des Spitzenteams aus Ellingen/Bonefeld/Willroth bei hohem eigenen Leistungswillen feierte die Mannschaft nach 90 spannenden Minuten einen 1:0 (0:0)-Sieg. Den Treffer erzielte Aoi Isami, der in der 83. Minute einen Handelfmeter sicher verwandelte – und der mit diesem Tor das kleine Fünkchen Hoffnung auf den Klassenverbleib etwas intensiver glimmen ließ.

Vorangegangen war der einzig richtig sehenswerte Angriff des ganzen Spiels, als Maximilian Stähler aus dem Mittelfeld auf die Reise bis an die Grundlinie geschickt wurde und von dort per Rückpass den freien Mitspieler suchte. Beim Versuch des Ellingers Kevin Kleinmann, diesen Pass zu verhindern, landete der Ball an seinem Arm, und Schiedsrichter Sören Müller aus Oberneisen entschied sofort auf Strafstoß.

Eine Entscheidung, die Ellingens Spielertrainer Thomas Kahler zwar in Frage stellte, dennoch aber gleichzeitig irgendwie akzeptierte: „Ich will und kann die Gründe für unsere Niederlage nicht beim Schiedsrichter suchen. Da müssen wir uns an unsere eigenen Nasen packen, denn wir haben über die gesamte Spielzeit nicht das abgerufen, was wir normalerweise kön-

nen. Wir haben viel zu wenig investiert, um hier in Montabaur erfolgreich zu sein. Daher ist unsere Niederlage beim Abstiegskandi-

**TuS Montabaur - SG Ellingen**

**1:0 (0:0)**

**Montabaur:** Lollert - Topcu (80. Yamada), Leisenheimer (80. Husaj), Denker, Schulz, Obrebski - Aller, Stähler, Isami, Omi - Moriyama (70. Rang).

**Ellingen:** Oost - Krautscheid, Schmitz, Kleinmann, Becker - Rexhahmetaj, Weißenfels, Honnef, Raasch - Prenku (70. Leindecker), Puderbach (70. Kahler).

**Schiedsrichter:** Sören Müller

(Oberneisen).

**Zuschauer:** 70.

**Tor:** 1:0 Aoi Isami (83., Handelfmeter).

daten noch nicht einmal unverdient.“

Klar, dass auf Montabaurer Seite ein strahlender Benedikt Lauer nach vielen Nackenschlägen den Augenblick genoss: „Das war doch ein ganz anderer Auftritt als das blutleere Gekicke der Vorwoche. Wir haben bewiesen, dass wir noch leben und heute endlich wieder vom Einsatz her überzeugt. Klar, trotz des Erfolges waren natürlich auch Defizite unübersehbar, aber die Mannschaft hat den Willen gezeigt, der zuletzt vermisst wurde, und sich über diesen Willen den Sieg verdient.“

Ein Sieg, der in letzter Sekunde noch einmal auf des Messers Schneide stand, als sich die TuS-Abwehr ihren einzigen Aussetzer leistete. Aber der freistehende Claudio Schmitz schoss aus acht Metern am TuS-Tor vorbei.

# Berods Willen spiegelt sich in zwei Toren wider

**Bezirksliga Ost** Schäfer-Elf bezwingt Windhagen

Von unserem Mitarbeiter Tim Raffelsiefen

■ **Berod.** Im ersten Heimspiel der Rückrunde in der Fußball-Bezirksliga Ost konnte der SC Berod-Wahlrod gleich ein großes Ausrufezeichen setzen: Gegen den Tabellenzweiten SV Windhagen erreichte das Team von Spielertrainer Thomas Schäfer ein nicht unverdientes 2:0 (1:0), was dieser vor allem der Kampfbereitschaft seiner Spieler zusprach: „Beide Tore waren nur mit starkem Willen so zu verwandeln, wie wir es getan haben. Zudem haben wir in der zweiten Hälfte nichts zugelassen. Auch wenn wir zu Beginn der Partie etwas Glück hatten, dass Windhagen seine Chancen nicht genutzt hat, haben wir heute gezeigt, wie man gegen eine solch starke Mannschaft gewinnen kann.“

In der Tat wollten die ambitionierten Gäste aus dem Kreis Neuwied von Anfang an zeigen, was sie können, doch die Verteidigung des SC stand immer wieder richtig, um die schnellen und technisch versierten Spieler des SV vom Tor fernzuhalten. Als es Christopher Alt doch schaffte gleich mehrere Gegenspieler abzuhängen, war Torwart Constantin Redel zur Stelle (23.).

Die komplett in Weiß gekleideten Gastgeber hielten bemüht dagegen, kamen ihrerseits ebenfalls zu Chancen und nutzten direkt eine der ersten. Spielertrainer Schäfer war bei einem Ball über die gegnerische Abwehr hinweg schneller als zwei Bewacher und schob den Ball mit dem beschriebenen Willen an Keeper Timo Stumpf vorbei zum 1:0 (27.).

Von den Windhagenern war nach dem Gegentreffer wenig zu sehen, bei der besten Torchance setzte Volker Berghoff kurz vor der Pause den Ball per Kopfball an

den Innenposten, von wo aus er Torwart Redel in die Hände fiel (45.).

Nach dem Wiederanpfiff fehlten trotz druckvoller Spielweise des Gästeteams echte Tormöglichkeiten. Trainer Martin Lorenzini war bedient: „Wir wussten, dass es gegen Berod schwer wird, gerade weil sie gerne eine harte Gangart an den Tag legen, was der Schiedsrichter hätte unterbinden müssen. In der ersten Hälfte haben wir nicht schlecht gespielt, aber unsere Chancen nicht genutzt. Nach der Pause hat uns dann einfach die Durchschlagskraft gefehlt.“

Tatsächlich hatte Windhagens Tobias Blumenthal die einzige nennenswerte Szene, als er Schlussmann Redel mit einem Fernschuss prüfte (90.). Die Entscheidung gelang der Heimelf in der Nachspielzeit, als sie die Führung eigentlich nur noch über die Zeit bringen wollte: Nachdem SV-Verteidiger Blumenthal mit seinem Kopfball wiederum an Redel gescheitert war, leitete dieser einen Konter ein, den Berods Stürmer Mario Pavelic unbedrängt zum 2:0 ins Tor beförderte (90.+2).

**SC Berod-Wahlrod - SV Windhagen**

**2:0 (1:0)**

**Berod-Wahlrod:** Redel - Weller (39. Neumann), Hähr, Henzel, Cousin - Pfeiffer, Müller, Land - Schäfer (90. Brandenburger), Nagel (81. Velten) - Pavelic.

**Windhagen:** Stumpf - Siebert, Blumenthal, Krist - Berghoff, Schiela (72. Buchmüller), Heßler - Metzgen, C. Alt (81. Nunheiser), A. Alt (58. Brzenk) - Klos.

**Schiedsrichter:** Jens Bachmann (Ransbach-Baumbach).

**Zuschauer:** 155.

**Tore:** 1:0 Thomas Schäfer (27.), 2:0 Mario Pavelic (90.+2).



Berods Mario Pavelic (links, hier im Laufduell mit dem Windhagener Michael Siebert) machte in der Nachspielzeit mit dem Tor zum 2:0 den Endstand perfekt.

Foto: Perro